



Leitung:

Helga Heugel
Telefon 0711 216-57904
E-Mail Helga.Heugel@stuttgart.de

Sekretariat:

Telefon 0711 216-57966
Fax 0711 216-57618
E-Mail Poststelle.51Pflegekinderdienst@stuttgart.de

Ansprechpartner im Stadtbezirk

Welche Mitarbeiter/innen des Pflegekinderdienstes jeweils zuständig sind, richtet sich in der Regel nach dem Wohnort der Pflegeeltern.

Gesprächstermine vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch





Weitere Informationen:

- www.stuttgart.de
- www.kvjs.de

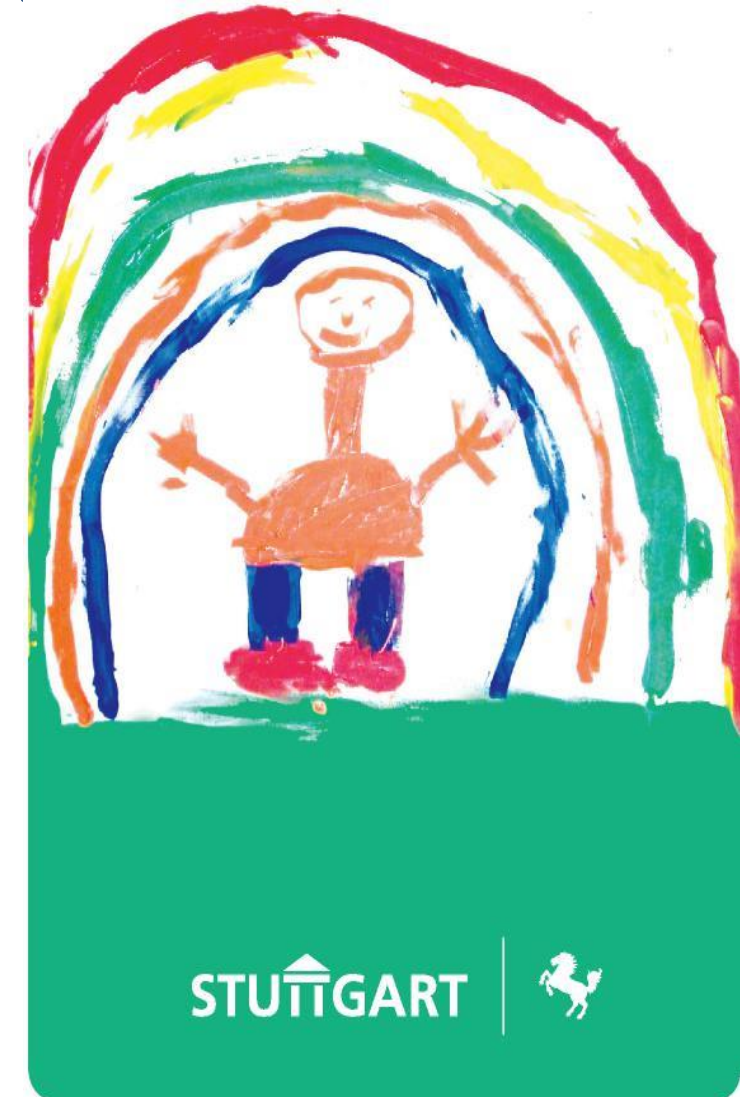
**Jugendamt Stuttgart
Pflegekinderdienst
Eingang Hauptstätter Str. 53
Hauptstätter Straße 53
70178 Stuttgart**

So erreichen Sie uns:



-  S-Bahnlinien 1 bis 6 bis Stadtmitte
-  Stadtbahnlinien U2, U4 und U11 bis Rathaus
U1 und U14 bis Österreichischer Platz
-  Buslinie 43 bis Wilhelm-/Olgastraße
-  Behindertenparkplatz Wilhelmstraße 3
und Hauptstätter Straße

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt
Bilder: Kinderzeichnungen aus Pflegefamilien,
Jugendamt Stuttgart





Die Pflegekinder

Pflegekinder sind Kinder, die vorübergehend oder dauerhaft nicht bei ihren Eltern leben können. Die Gründe dafür sind vielfältig. Bestimmte Lebensumstände erschweren den Eltern häufig die Erziehung ihrer Kinder. Sie können ihre Kinder nicht mehr richtig betreuen und sie sicher und geborgen aufwachsen lassen.

Ein persönliches Schicksal oder eine Krise in der Familie ist der Auslöser, warum eine Pflegefamilie für ein Kind gesucht wird. Oft ist dabei nicht absehbar, ob die Eltern diese Krise überwinden und das Kind zu ihnen zurückkehren kann oder ob es auf Dauer in einer Pflegefamilie leben wird. Unabhängig davon bleibt im Regelfall der Kontakt zwischen Eltern und Kind während der Trennung aufrechterhalten.

Häufig bringen die betroffenen Kinder aufgrund ihrer Vorgeschichte Entwicklungsverzögerungen, besondere Verhaltensweisen und in jedem Fall große Ängste und Verunsicherungen mit in die Pflegefamilie. Die verantwortliche und anspruchsvolle Aufgabe der Pflegeeltern ist es, diesen Kindern vorübergehend oder auf Dauer ein Zuhause zu geben und sie in ihrer ganzen Persönlichkeit anzunehmen und zu fördern.

Die Pflegefamilien

Damit Paare oder Familien Kinder in Pflege nehmen dürfen, müssen die zukünftigen Pflegeeltern zu einer offenen und kooperativen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Herkunftsfamilie bereit sein und folgende wichtige Voraussetzungen mitbringen:

- Pflegeeltern sind kontaktfreudig, tolerant, einfühlsam und geduldig. Sie können Konflikte aushalten und lösen.
- Sie müssen einem Kind Geborgenheit geben, seine Bedürfnisse sehen und verstehen.
- Eine stabile persönliche Lebenssituation der Pflegeeltern und geordnete wirtschaftliche Verhältnisse sind ebenfalls wichtig.
- Die Wohnverhältnisse der Pflegefamilie müssen ausreichend sein, damit das Pflegekind seinen Platz finden kann.
- Die Pflegeeltern interessieren sich für pädagogische Fragen und sind bereit sich weiterzubilden.
- Sie sind dazu bereit, ihr privates Familienleben zu öffnen.
- Im Bedarfsfall nehmen Pflegeeltern für das Kind und für sich jederzeit fachliche Hilfe in Anspruch.

Der Pflegekinderdienst

Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie sich über die Aufnahme eines Pflegekindes informieren wollen. Unsere Mitarbeiter/innen beraten Sie gerne in einem offenen und unverbindlichen Gespräch.

Entscheiden Sie sich für die Aufnahme eines Pflegekindes, sollten Sie folgende Informationen und Abläufe beachten:

1. Als Pflegeelternbewerber werden Sie in einem Vorbereitungskurs intensiv für die Aufnahme eines Pflegekindes geschult.
2. Ob Sie für die Aufnahme eines Pflegekindes geeignet sind und welches Kind bei Ihnen die bestmögliche Fürsorge erhält, prüfen unsere Mitarbeiter/innen gemeinsam mit Ihnen in mehreren persönlichen Gesprächen und anhand Ihres ausführlichen Bewerbungsbogens.
3. Wird Ihnen ein Kind anvertraut, begleiten unsere Mitarbeiter/innen Sie bei der Vermittlung des Kindes. Darüber hinaus sind sie während des gesamten Pflegeverhältnisses Ihre fachkundigen Ansprechpartner.
4. Ein Veranstaltungs- und Kursprogramm hilft Ihnen. Es informiert über pädagogische, psychologische und rechtliche Themen. Gesprächskreise ermöglichen es Ihnen, weiteren Pflegeeltern zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen.